

Abwechslungsreiche 12 Stunden Premiere von „einfach einhundert“

Text Rainer Leyendecker

Fotos Marlyn Leyendecker, Jeanda Arante und Erwin Fladerer



Am 10. September ist es so weit und steigt der zweite Lauf von „einfach einhundert“ in Altötting, wieder organisiert von Michael Nietzsche und mit tatkräftiger Unterstützung seiner Familie und Freunde. Er ist wieder als Benefizlauf für die BALU Kinderkrebshilfe von Altötting konzipiert. Während beim ersten Event genau am Geburtstag von Michael am 18. September 2021 bis

Einfacheinhundert – die zweite Ausgabe in Altötting

zu 100 Läufer und Walker die bestenlistentaugliche flache Runde von 2,046 km im Südwesten der Stadt bis zu maximal 100 km bewältigen konnten (was nur 3 Läufer schafften), ist heuer für die 100 zugelassenen Aktiven ein Zeitfenster von maximal 12 Stunden gewählt.

Es kann losgehen: die ersten Starter am Morgen, weitere kamen hinzu.



Abwechslungsreich gestaltet sich der Lauftag durch die beim Anmelden zu buchende Startmöglichkeit jede halbe Stunde, da so von früh bis spät eine Menge auf der Strecke los ist – es wird überholt und überrundet, gelaufen und gegangen – und es bleibt Zeit und Luft zum Plaudern. Die 12 Aspiranten für die volle Länge von 12 Stunden starten bereits um 7 Uhr morgens, kurz bevor die Sonne zwischen den Wolken hindurch lacht. Die letzten Läufer*innen gehen erst am späten Nachmittag auf die Strecke. Jede/r kann so viele Runden sammeln, wie es beliebt und es Kraft und Energie, Lust und Laune zulassen.

Abwechslungsreich ist auch das über den Tag verteilt sehr wechselhafte Wetter von Sonne bis Wolken und mit drei stärkeren und längeren Regenschauern. Und für Abwechslung sorgen auch die beiden Kinderläufe: Vormittags um 10 Uhr starten die „kleinen Helden“ ihre Runde und nachmittags um 16 Uhr sind die Schüler*innen der Grundschule Guggenmos mit ihrer Runde dran und sorgen mit ihren Eltern für Getümmel an der Strecke und vor allem im Start-Ziel-Bereich mit der Zeitmessung.



Internationale Beteiligung mit drei philippinischen Teilnehmern



Dieses Mal hat Michael mit seinem Team auch Messpunkte für die Halbmarathon-Distanz und die 50 km Marke aufgebaut, so dass attraktive End- oder Zwischenmarken erreicht werden können. So sind einige mit absolvierten 11 Runden = 22,5 km zufrieden wie z.B. die drei philippinischen Teilnehmer Marlyn Leyendecker mit Jeanda und Lloyd Arante bei ihrem längsten Lauf- und Walk-Event ihres Lebens bisher. Andere kämpfen

sich bis zu 25 Runden durch, um die magische 50 km Marke zu überlaufen, so z.B. Josef Jung, der Kreisgeschäftsführer des BRK Altötting. Und einige der 12 Stunden Läufer*innen versuchen, bis zum Ende abends um 19 Uhr auf der Strecke zu bleiben, meist laufend, manchmal gehend.



Organisator Michael Nitzsche mit Daniela Nemela – Josef Jung (rechts, 192) mit Beispiel für einfacheinhundert und das BRK voran.

Letztlich halten nur eine Handvoll Ultra-Begeisterte bis zum Schlussignal und der nachfolgenden Restmeter-Vermessung durch. Bei den Damen kommen Daniela Nemela, Kerstin Richter-Roth und Andrea Strobl am weitesten. Bei den Herren siegt mit klarem Vorsprung der zu allerletzt



erst ein Tag vor dem Event gemeldete Bastian Hörnig mit 103,6 km (50,6 Runden) vor Stefan Langer mit 99,5 km und Günther Weitzer mit 97,56 km, dem Abteilungsleiter Ultralauf des SV Schwindegg.



Günther Weitzer und Rainer Leyendecker (beide SV Schwindegg) spulten nur zwei Wochen nach ihrer erfolgreichen Teilnahme bei der WM über 100 km in Berlin wieder so viele Kilometer wie möglich ab.

Vierter wird der Orgachef Michael, der sich zwischenzeitlich auch um die Orga kümmert und auch beim Laufen Telefonate führt, gefolgt von Rainer Leyendecker, der nach 83,9 km während des dritten Platzregens nach 10,5 Stunden die Segel streicht. Vom SV Schwindegg drehen noch weitere Mitglieder ihre Runden, so Albert Lehrhuber und seine Gattin Gabriele Leythäuser, Theo Huhnolt und Heike Würfl.

Auch die Chefredakteure der Bayerischen Laufzeitung, Erwin Fladerer mit Rosi Ober, schauen mittags in einer Regenspauze beim BALU Lauf vorbei. Insgesamt sind von den gemeldeten 99 Erwachsenen trotz des unbeständigen Wetters 86 am Start. Von den 30 gemeldeten kleinen Helden absolvieren 27 ihre Runde um 10 Uhr vormittags; und von den 80 gemeldeten Schüler*innen der Josef Guggemos Grundschule legen 37 ihre Runde um 16 Uhr zurück. Einige sind so begeistert, dass sie sogar Zusatzrunden laufen. Und alle werden sich über ihre schön gestaltete Urkunde freuen.

Von den fast 100 Erwachsenen sind bei der Anmeldung zusammen 1430 Runden angekündigt und um die 1.400 Euro Spenden zusätzlich zur 10 Euro Startgebühr eingegangen. Aber der Hauptanteil der Einnahmen für die BALU Kinderkrebshilfe kommt mit rund 14.000 Euro von den großzügigen lokalen und regionalen Sponsoren.

Nun richtet sich für einen Teil der BALU Läufer*innen schon der Blick nach vorne auf den 5. VR Bank 6-Stundenlauf des SV Schwindegg am 02. Oktober auf einer 2,349 km langen Runde am Sportplatz Rohrmühle. Hierfür sind noch Meldungen für die Einzelstarter und die Staffeln mit 3-4 Teilnehmern willkommen. 10 Euro aus jeder Anmeldung kommt auch der BALU Kinderkrebshilfe zugute.